

Ehrung von Dorothea von Eberhardt mit dem Bronzenen Wagenrad der FG Fahren im DRFV e.V.

Dorothea von Eberhardt-von Klot-Heydenfeldt, Berlin, wurde für ihre Verdienste um den deutschen Pferdesport auf der Fahrertagung der FG Fahren im DRFV e.V. 2011 in Moritzburg mit dem Bronzenen Wagenrad geehrt.

Als Tochter der westfälischen Pferdesportlegende Fritz A. Greis, in Münster geboren, wurde sie schon mit der Geburt mit dem „Pferdevirus infiziert“, denn sie kam an einem Turnier-Sonntag in der Münsterland-Halle zur Welt, als dort gerade um den großen Dressurpreis geritten wurde.

Nach dem Abitur absolvierte sie ein Studium als Textilbetriebswirtin und verbrachte einige Jahre in Spanien und Frankreich. Neben ihrer Funktion als Ehefrau und Mutter von 5 Kindern arbeitete sie viele Jahre als Repräsentantin für französische Couturehäuser in Deutschland und später als Verantwortliche für Events in einer Privatbank und einer Berliner Agentur. Organisatorische Aufgaben hat sie gerne auch im Pferdesport übernommen. Bis 2001 war sie 16 Jahre lang als aufmerksame und stets präzise Protokollchefin des CHIO Aachen ein Begriff. Im Rahmen der Merchandisinglinie für den CHIO erfand sie übrigens die Maskottchen Feidi, Funni und Flitzi. Auch andere Organisatoren vertrauten ihrer protokollarischen Erfahrung und engagierten sie u.a. für die Europameisterschaften der Springreiter (1997: Mannheim, 2003: Donaueschingen) und die Weltmeisterschaften der Vierspanner in Wolfsburg (2000). Von 1998 bis zu den Weltreiterspielen in Jerez de la Frontera, Spanien im Jahr 2002 war sie Mitglied des Organisationskomitees der WEG, verantwortlich für das Marketing und das internationale Protokoll.

Einen besonderen Bezug hatte sie allemal zum Gespannfahren, schon allein durch ihren Vater. Seit vor 15 Jahren in Cuts [Frankreich] unter Antoinette und Christian de Langlade das Traditionelle Fahren eine Heimat bekam, hat sie hier kaum einen Concours versäumt. Mit der Gründung der A.I.A.T. (Association Internationale d'Attelage de Tradition) 2008 in Paris, der sich inzwischen 13 Nationen angeschlossen haben, ist sie bei Meetings vornehmlich als Übersetzerin dabei, und übernahm zusammen mit Antoinette Baronin de Langlade die Betreuung deren Internetseite.

Die Ehrung mit dem Wagenrad des DRFV in Moritzburg durch Dr. Günzel Graf von der Schulenburg, dem Vorsitzenden der FG Fahren und deutschen Vertreter in der A.I.A.T. hat für die Ausgezeichnete eine sehr persönliche Bedeutung, weil ihr Vater genau dieses Wagenrad zur ersten Viererzug Weltmeisterschaft 1972 in Münster kreierte, das damals den Weltmeistern als Gold-, Silber- und Bronze-Medaille überreicht wurde.

Wir gratulieren!

Dr. Jürgen Schwarzl/31.03.2011